

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Das Licht leuchtet in der Finsternis

Tolstoj, Lev Nikolaevič

Leipzig, [1912]

Auftritt VII

[urn:nbn:de:bsz:31-85433](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:31-85433)

man gelehrt,

Sie tatsächlich,
Und ich muß
halte. Wenn
ine Gedanken
Amt müßten
en ruht.

wenn er nicht
kennt! Und
Nenan mit
aus.

widern. Bin
rde ich Ihnen
ustreiben!
Was nimmst

schka ist mir
gesagt habe.
er dem Berge

richtig aus-

as Tochter, ein
Alexandra Zwa-
her und Körbe,
en Onkel, Lisa

zu nähren.

Semjonowitsch. Seht mal zu, daß ihr recht viel Pilze bringt. Ein Mädchen hat heute herrliche weiße gebracht. Ich würde euch begleiten, aber es ist so heiß.

Lisa. Komm doch mit, Papa.

Alexandra. Geh nur, geh; du wirst sonst zu die.

Semjonowitsch. Also meinetwegen. Will nur Zigaretten holen. (Er geht ab.)

Sechster Auftritt.

Die Vorigen ohne Peter Semjonowitsch.

Alexandra. Wo steckt denn das junge Volk?

Ljuba. Stefan ist per Rad zur Station; Mitrosan Vermittlich begleitet Papa in die Stadt; die Kleinen spielen Krocket, und Wanja jagt mit den Hunden herum.

Alexandra. Hat Stefan sich nun für etwas entschieden?

Ljuba. Ja, er will als Freiwilliger dienen. Hat selbst ein Gesuch eingereicht. Gestern ist er schrecklich frech gegen Papa geworden.

Alexandra. Na ja, leicht hat er es auch nicht. Schließlich reißt jedem einmal die Geduld. Will jetzt anfangen zu leben, und da sagt man ihm: geh pflügen.

Ljuba. So hat Papa es ihm nicht gesagt. Er sagte...

Alexandra. Ganz egal. Jedenfalls beginnt jetzt sein Leben, und was er auch unternimmt, alles wird ihm zuwider gemacht. Aber da ist er selbst.

Priester (tritt beiseite, öffnet sein Buch und liest).

Stefan (fährt auf dem Rade vor).

Siebenter Auftritt.

Die Vorigen. Stefan.

Alexandra. Wie der Wolf in der Fabel... Eben war von dir die Rede. Ljuba sagt, du hättest dich mit dem Vater gezankt.

Stefan. Absolut nicht. Nichts Besonderes. Er sagte mir seine Meinung, ich ihm meine. Ich bin nicht schuld daran, daß unsere Ansichten nicht übereinstimmen. Ljuba versteht gar nichts und will über alles mitsprechen.

Alexandra. Was ist denn nun herausgekommen?

Stefan. Ich weiß nicht, was Papa beschlossen hat; fürchte, er ist sich selbst nicht klar darüber. Ich für meine Person habe beschlossen, als Einjähriger bei der Garde einzutreten. Hier wird aus allem so viel Wesens gemacht; dabei ist die Sache ganz einfach. Mein Studium habe ich beendet und muß nun meiner Dienstpflicht genügen. In der Linie unter betrunkenen, rohen Offizieren ist das kein Vergnügen, deswegen diene ich bei der Garde, wo ich Freunde habe.

Alexandra. Schön. Warum ist denn aber dein Papa dagegen?

Stefan. Ach der! Der steht jetzt ganz im Banne seiner fixen Idee und steht nur, was er sehen will. Er sagt, der Militärdienst sei der abscheulichste von allen; deshalb dürfe man nicht dienen, und deswegen gibt er mir kein Geld.

Lisa. Stefan, das hat er nicht gesagt! Ich war doch dabei! Er hat gesagt, wenn man schon nicht anders könnte, sollte man wenigstens bis zur Aushebung warten. Durch den Eintritt als Freiwilliger aber zeige man, daß man diesen Dienst selbst wähle.

Stefan. Schließlich soll ich doch dienen und nicht er. Er hat ja selbst gedient.

Lisa. Gewiß. Er sagt aber auch gar nicht, daß er dir kein Geld geben will, sondern, daß er nicht an einer Sache teilnehmen kann, die gegen seine Überzeugung geht.

Stefan. Es handelt sich hier nicht um Überzeugungen, sondern um den Dienst, und damit basta!

Lisa. Und ich sage nur, was ich gehört habe.

Stefan. Ist ja ganz klar, daß du immer auf Papas Seite bist. Tante, du weißt auch, daß Lisa stets Papa die Stange hält.

Lisa. Alles, was recht ist! . . .

Alexandra. Für mich nichts Neues, daß Lisa stets alle Dummheiten mitmacht. Sie wittert förmlich, wo eine Dummheit aushängt.

Wanja (kommt, von Hundem begleitet, in roter Bluse, ein Telegramm in der Hand schwingend).

Wanja
Kjuba
Hand na
Wanja
dem du
Kjuba
Wanja
Mine,
Kjuba
Tante
Alex
Kjuba
Wanja
du imm
Kjuba
drei P
und T
Wanja
wie sic
Stef
Wanja
Tonja
das g
und d
Stef
dir ge
Kif
Kjuba
Ser

Kjuba
Ser